

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 11

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

1. Jos. Renner (jun.), Op. 19, Zwölf Stücke verschiedenem Charakters für Orgel. Musikverlag von F. E. C. Leuckart in Leipzig (Salomonstraße).

Domorganist Renner in Regensburg ist einer der bedeutendsten Orgelspieler und Kirchenkomponisten der Gegenwart. Alles, was er schreibt, zeigt klassisch-modernes Gepräge, ist originell, trägt den Stempel wahrer Künstlerschaft, erfreut Herz und Sinn. Insbesondere ist es des Referenten Herzenswonne, all' die größeren und kleineren Orgelstücken des (namentlich in kathol. Organistenkreisen) noch viel zu wenig geschätzten Meisters zu spielen. Die vorliegenden 12 Stücke sind zwar schon vor einigen Jahren erschienen, allein das tut ihrem Wert keinen Abbruch; sie weisen im Gegensatz zu vielen andern modernen Orgelstücken noch den Vorteil auf, daß sie ziemlich leicht sind, also von jedem anständigen Spieler bewältigt werden können. Möchten in unsren Kirchen doch recht häufig solche Stücke erklingen an Stelle des berüchtigten „Schulmeisterzwirns“!

J. Dobler, Zug.

2. Ein Opfer des Weichtgeheimnisses. Frei nach einer wahren Begebenheit erzählt von Josef Spillmann S. J. Zwölftes Ausgabe. Mit zwölf Bildern. 12° (VIII u. 320) Freiburg 1908, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.40; geb. in seinem Halbleinwandband M. 3.—

Von den engen Maschen eines nahezu erdrückenden Indizienbeweises umspinnen, wird ein französischer Priester unschuldig wegen Raubmordes zum Tode verurteilt. Obwohl er den Schuldigen kennt, da dieser ihm die Tat gebeichtet hat, muß er schweigen, auch trotzdem er weiß, daß es sich bei der Beichte nur um eine Farce handelte, die ihm den Mund schließen sollte. Nun wird auch noch seine Hoffnung auf baldige Erlangung der Siegespalme des Märtyrers zu Schanden, indem er zu lebenslänglicher Deportation „begnadigt“ wird. Drei entsetzliche Jahre verlebt er dort unter dem Auswurf der Menschheit, bis er durch das Bekennen des Schuldigen, seines früheren Küstlers, erlöst wird. Diese spannende, auf einer wahren Begebenheit aufgebaute Erzählung ist auch zur Familienlektüre vorzüglich geeignet. Eine wirklich hinreizende Lektüre bereits in 10 lebende Sprachen übersetzt.

H.

3. Rieß, Dr. R. von, Wandkarte von Palästina. Litographischer Farbendruck. Maßstab 1:314,000. Mit einem Nebenkärtchen der Sinaitischen Halbinsel und Kanaans und einem Plan von Jerusalem zur Zeit Jesu und der Zerstörung durch Titus, 70 n. Chr. Maßstab 1:1.850,000. Vierte, verbesserte Ausgabe. Größe mit Papierrand: 92×126 cm. Roh in zwei Blättern mit Umschlag M. 3.60; aufgezogen auf Leinwand mit Halbstäben M. 8.—, auf Leinwand mit Selbststollvorrichtung M. 9.— Ein vortreffliches Anschauungsmittel, das in keiner Schule fehlen sollte.

4. Nachfolgende Zeilen wollen ein Büchlein empfehlen, betitelt:

Gesangbuch für katholische Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. 60 Zwei- und dreistimmige geistliche und weltliche Lieder, herausgegeben von einem Freunde kath. Jugendvereine. Op. 60. Paderborn, 1904. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei.

Das Büchlein (c. 90 Seiten in 8°) ist derart, daß der H. Autor seinen Namen ganz wohl hätte beisezten dürfen.

Für drei und noch öfter drei gleiche Stimmen geschrieben sind die Lieder sowohl bezüglich des Textes als der Melodien vortrefflich.

Der Text ist entweder ein religiöser (16 St.) oder dann ein im edelsten und besten Sinn des Wortes unterhaltender und fröhlicher. — Trinklieder oder solche erotischen Inhaltes sind ganzlich ausgeschlossen.

Bezüglich der Melodien enthält das Büchlein einige Originalien und sodann eine schöne Anzahl unserer beliebtesten und zugänglichsten Volkslieder, die nie der Vergessenheit anheimfallen werden noch dürfen.

Die gesanglichen Schwierigkeiten sind keine großen.

Wenn selbstverständlich die Mehrzahl der Lieder mehr für Jünglinge gedacht sind, so finden sich doch auch einige und gerade die innigsten und rührendsten, die eher für Töchter berechnet zu sein scheinen. Darum der Meinung, auch den sangesfrohen Töchtern an unsern Pensionaten würde das Büchlein auf ihren Spaziergängen und andern frohen Anlässen viele Freude bereiten. Kleine Textänderungen sind zudem leicht anzubringen.

Um aber gerecht zu sein, darf auch nicht verschwiegen werden, daß der Druckfehler, zumal im Notensatz, etwas zu viele sind, und auch die Ausstattung eine noch bessere sein könnte. — Da jedoch Solches dem vorzüglichen Inhalte keinen wesentlichen Eintrag tut, so möchte ich allen in Sachen interessierten Direktoren den Rat geben: Bestelle Euch ein Exemplar (Preis Fr. 1.50), denn „prüst Alles und das Gute behaltet“. Etsst Eins. P. Clemens Hegglin.

5. Des guten Pascals lehrreiche Winterabende von J. G. Eschenmoser, Spiritual in Wattwil, Et. G. Selbstverlag des Verfassers 171 St.

In spannender, sehr anregender und lehrreicher Weise bespricht der Autor 1. Einige Werke Gottes und der Menschen in der Wohnstube 2. Entdeckungen in der freien Natur und 3. Des guten Pascals Winterbeschäftigung. Wir können das Büchlein sehr empfehlen und möchten von Herzen wünschen, daß es in weitesten Kreisen gelesen würde. Es bekämpft spielend die heutige materialistische Weltanschauung und Denkweise und leitet recht anschaulich und mäßig zu nützlicher Naturbetrachtung an. Dem zeitgemäßen Büchlein weiteste Verbreitung.

Briefkasten der Redaktion.

1. U. in B. Das Bergwerk (Lehrübung) folgt. Bald wieder!
2. Sch. Die neue englische Schulvorlage ist angelangt. Derlei knappe Original-Arbeiten sehr willkommen. Beste Grüße!
3. Schw. M. H. „Wichtigkeit und Ausdehnung der Überwachung der Schüler“ steigt gelegentlich.
4. Erklärung von G. ist angelangt, erscheint in nächster Nummer.
5. An mehrere Gewundrige. Erste Beilage pro 1908 wird Nr. 13 beigelegt.
6. Dr. A. Sel. Lehrer-Stellen mit 2100 Fr. Gehalt eignen sich nicht für Sie; das sind heute Stellen für — Waldmenschen oder Engel, in letzterem Falle passen aber oft die Schulbehörden nicht dazu. —
7. A. B. Die Mondgöttin Selene gewann den Endymion lieb, freilich ohne zu seinem Besitz zu gelangen. So steht's mit manchem Konferenz-Heros und seiner Theorie. Drum alleweil nüchtern denken, und zwar auch in Fragen der Methodik.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

(H 7229 Z) 262

Paul Alfred Göbel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!